

Betrieb der *Rechenspiele mit Elfe und Mathis I oder II* im Netzwerk

Installation und Programmstart

Um die Rechenspiele in einem Netzwerk zu betreiben, muss die Netzwerk-Version auf einem Netzlaufwerk installiert werden, auf den die Clients lesend zugreifen können. Weiterhin muss auf den Clients Java (ab Version 6.0) installiert sein. Das Programm kann direkt per Doppelklick auf die ausführbare Datei *Rechenspiele1-Netz.exe* (Rechenspiele I), bzw. *Rechenspiele2-Netz.exe* (Rechenspiele II) im Installationsordner gestartet werden.

Konfiguration

Die nutzerspezifischen Dateien (Spielstände, Profileinstellungen und Aufgabendateien) werden direkt im Nutzerverzeichnis abgelegt (Benutzerverzeichnis siehe Menü Hilfe -> Über das Programm ...), und sind nur für den jeweiligen Nutzer sichtbar. Für den Fall, dass dies nicht erwünscht ist, gibt es zwei Möglichkeiten um die Dateien auf einem Netzlaufwerk abzulegen:

1. Falls die Netzwerklaufwerke für alle Clients die gleiche Benennung haben, kann global ein Verzeichnis als gemeinsamer Speicherort für alle Clients festgelegt werden. Bitte legen Sie hierzu im Programmordner die Datei „*pfad.txt*“ an, in der der Pfad zum Speicherort aus Sicht der Clients in der ersten Zeile notiert ist (z. B. „*g:\users\rechenspiele1*“). Bitte beachten Sie, dass das Verzeichnis bereits existiert und für alle Clients beschreibbar ist. Sollten Sie Rechenspiele I und Rechenspiele II verwenden, dann geben Sie bitte für beide Programme unterschiedliche Ordner an.
2. Sollte dieser Weg nicht praktikabel sein, lässt sich direkt in einem Client der Speicherort ändern. Bitte drücken Sie die Taste „*Esc*“ und wählen Sie im Menü Extras -> Einstellungen -> Speicherort auswählen. Auch hier ist es notwendig, Schreibrechte auf den Zielordner zu haben. Bitte beachten Sie, dass diese Information ebenfalls in den Einstellungen des Benutzers abgelegt wird. Sollten auf den Rechnern Überwachungsprogramme installiert sein, die Änderungen an den Rechnern bei einem Neustart rückgängig macht, dann würde diese Einstellung wieder verloren gehen.